
5062/AB XXIV. GP

Eingelangt am 22.06.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Unterricht, Kunst und Kultur

Anfragebeantwortung

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/96-III/4a/2010

Wien, 22. Juni 2010

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5137/J-NR/2010 betreffend Projekt „Gesunde Schule“, die die Abg. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pirkhuber, Kolleginnen und Kollegen am 23. April 2010 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das Projektbudget „Gesunde Schule“ betrug insgesamt EUR 800.000 für einen Projektzeitraum von zwei Jahren und verteilte sich wie folgt:

in EUR	(ab März) 2007	2008 (bis Projektende 2009)
BMGFJ/BMG	100.000	100.000
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger	100.000	100.000
BMUKK	200.000	200.000

Zu Frage 2:

Die Projektphase „Gesunde Schule“ startete Ende März 2007 und dauerte bis Ende Februar 2009. Der Endbericht und administrative Endarbeiten nahmen eine weitere Zeitspanne bis Mai 2009 in Anspruch.

Zu Frage 3:

Die Zielsetzungen des abgeschlossenen Projekts „Gesunde Schule“ richten sich nach den dort definierten Teilprojekten. An abgeschlossenen Vorhaben bzw. Ergebnissen sind zu benennen:

- Kommunikation und Information: Projektplattform im Internet („Project-Care“ zur Archivierung, Verwaltung und Planung aller notwendiger Daten), Corporate Design, Newsletter und Internetauftritt unter www.gesundeschule.at
- Dokumentation IST-Stand (Datenbanken): nationale und internationale IST-Stand-Analysen in allen Teilprojekten liegen vor (Gesundheitsförderungskonzepte und -modelle, Qualitätskriterien, internationale und nationale Anbieter, Kooperationsmodelle, Messinstrumente für die Wirksamkeit von Gesundheitsförderungsmaßnahmen)
- Datenbanken: zu Qualitätsstandards, zu Gesundheitsförderungseinrichtungen und externen Anbietern eingerichtet, über Internet abrufbar
- Modellentwicklung zur Gesundheitsförderung: für die weitere Diskussion im Rahmen der Projektgruppe entwickelt
- Qualitätsstandards Gesunde Schule
- Fortbildungscurriculum Gesunde Schule
- Betreuung der 21 Pilotschulen
- Analyse der Abschlussberichte
- Qualitätsstandards Dienstleister
- Instrumente und Methoden der Wirkungsmessung
- Zielsteuerungssysteme

Mit dem Projekt „Gesunde Schule“ wurde eine Diskussionsgrundlage für weitere Gespräche mit allen beteiligten Stakeholdern, wie etwa dem Gesundheitsressort, geschaffen und es sollen die Ergebnisse in geeigneter Weise implementiert werden.

Zu Frage 4:

Ziel des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur ist die Verstärkung der auch in den Qualitätsstandards abgebildeten Themen der Ernährung im Rahmen des Unterrichtsprinzips Gesundheitserziehung. Ernährung an der Schule ist in diesem und nächstem Jahr ein Schwerpunktthema der schulischen Gesundheitsförderung.

Die Anbindung zum Nationalen Aktionsplan Ernährung wird seitens des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur in Kooperation mit dem Gesundheitsministerium gegenwärtig diskutiert. Zwei Vertreter des Ressorts nehmen an der diesbezüglichen Arbeitsgruppe teil. Der Konsultationsentwurf enthält bereits zahlreiche Vorschläge für Maßnahmen im Schulbereich, die sich auf Ernährungsbildung, Lebensmittelangebot in der Schule und Information beziehen.

Die Bundesministerin
Dr. Claudia Schmied eh.